

**Telegraphische Nachrichten.**

Paris, 31. Mai. Die Deputiertenkammer setzte die gestern begonnene Beratung über die Ermöglichung des Barobelischen Antrages, betreffend die Bornehung einer Revision der Verfassung, fort. Clemenceau (radikal) verlanzt die Revision der Verfassung, da diese in einem monarchischen Geiste von einer monarchischen Versammlung gemacht sei. Der Rechner erinnerte Gambetta daran, daß er ebendamit sich der Eintragung eines Senates widersetzt habe. Der Justizminister Cayot erklärte, es wäre unbillig, an einer Verfassung zu rühren, welche die republikanische Majorität hervorgebracht habe. Die arbeitssame Bevölkerung sei der unruhigeren Agitationen müde und wolle Frieden im Innern und nach außen. Der Conferenzpräsident Ferry sprach ebenfalls gegen die Revision, er betonte, man müsse nicht bedinglos alles in Frage stellen, eine Verfassungsrevision würde eine tiefschneidende Lücke hervorgerufen und würde das Vertrauen zur Republik vernichten. Ferry schloß mit der Erklärung, daß ein Votum für die Revision die Majorität trennen würde und damit keine das Cabinet nicht mehr im Sinne bleiben (Cobden'scher Beschl.) Schließlich lehnte es die Kammer mit 254 gegen 186 Stimmen ab, den Barobel'schen Antrag in Ermöglichung zu sehen.

Mailand, 31. Mai. Das hiesige Justizpolizeigericht hat heute gegen die wegen des Meutings zu Gunsten der russischen Nihilisten Jesse Helfmann am 15. d. M. zur Unterführung gezogenen Personen sein Urteil gefällt und Spruch zu dreimonatlichem Gefängnis je 100 Fr. Geldbuße, Frei-Müde zu einmonatlichem Gefängnis und von drei anderen Angeklagten den einen zu zweimonatlichem, den zweiten zu dreimonatlichem und den dritten zu achtzigtagigem Gefängnis verurteilt.

Rom, 31. Mai. Der „Tribuna“ erklärt die Gerichte, daß wegen der Ausgaben des Kriegsministeriums Schwierigkeiten in dem Cabinet befänden, für sehr übertrieben mit dem Hinzufügen, daß über seine wichtige Frage zwischen dem Cabinetsmitgliedern eine Meinungsverschiedenheit bestände.

**London, 1. Juni. (Unterfangen.)** Der Präsident des Handelsamtes, Gamberton, teilte dem Hause mit, daß die englische Regierung die ausländischen Regierungen zur Einigung über ein intertemporales Verbot hinsichtlich der von den Fischerbothen zu führenden Vücher aufgefordert habe.

**London, 31. Mai.** Die amtliche „Gazette“ veröffentlichte ein Cabinetesdekret vom 18. d. durch welche Copern für neutral erklärt wird im Falle von Feindseligkeiten zwischen Staaten, mit denen England in Frieden lebt.

**Deutsches Reich.**

General Vogel von Falckenstein ist kürzlich auf Requisition der herzoglich braunschweigischen Gerichte wegen der Verträge, zu denen er in Verfolg der bekannten Socialisten-Arrestationen des Jahres 1870 verurteilt worden war, und die zu besaßen er sich bei der Bekämpfung der Verträge, gepfändet worden. — Inzwischen ist bereits ein neuer Proceß gegen den General seinem Abthung nahe, welcher bereits im Jahre 1880 eingeleitet worden ist. Es handelt sich um eine Einführungsbegleichung der bekannten welfischen Agitatoren Pastor a. D. die hier, die hier gegen den damaligen General-Gouverneur des hiesigen Kaiserreiches geltend macht, weil ihn letzterer im Jahre 1870 hätte verhaften und nach Köben transportieren lassen, obwohl der Kriegszustand im Verzug nicht schriftlich erklärt publiziert worden war. Der General des Verfolgers, welcher Incompetenz des Gerichtes geltend machte, ist nun definitio zurückgewiesen worden, so daß binnen Kurzem das Landgericht über die Ansprüche des Klägers zu entscheiden haben wird.

In dem Besinnen des früheren Ministers Grafen Friz zu Eulenburg soll, dem Vernehmen der „Kreuzzeitung“ nach, neuerdings eine Verschlimmerung eingetreten sein. Zum zukünftigen Generalconsul der Vereinigten Staaten in Berlin ist Charles Nagle aus dem Staate Indiana ernannt worden. „W. Z. M.“ hatte den Namen mit „Charles Knapo di Indiana“ gemeldet.

Wie man der „Nat.-Ztg.“ schreibt, wird jetzt regierungsseitig als Termin für den Schluß der Session der 22. oder spätestens der 23. Juni in Aussicht genommen. Danach

würde die Session nach der Wiederannahme der Arbeiten am 9. d. M. höchstens noch zwei Wochen dauern.

Wie man hört, werden von den seitens Bremens ernannten Bevollmächtigten gegenwärtig die Vorarbeiten ausgearbeitet, welche bei den mit der Reichsregierung zu führenden Verhandlungen über den Zollanschluß als Basis dienen sollen.

\* Der Gesamtverband der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden trat am Montag Nachmittags in einem Fraktionszimmer des Reichstagesgebäudes zur diesjährigen Generalversammlung zusammen. Das Verbleiben der Stiftung ist in den 10 Jahren, seitdem sie besteht, von 4 1/2 Mill. M. auf 2,850,000 M. zusammengewachsen. Im abgelaufenen Jahre wurden insgesamt 344 876 M. an Unterhaltungen verteilt gegen 340,861 M. im Vorjahre, und zwar erhielten 1916 Invaliden 110,557 M., 2784 Angehörige von todteten 193,923 M., Offiziere 13,135 M., und 333 Offiziers-Wittwen und Angehörige 27,026 M. zu Wohn-Unterhaltungen, als Subventionen an Zweig-Vereine, zu Cautions-Gestaltungen und als Darlehen wurden außerdem 37,434 M. verausgabt. Die Verwaltung verzeichnete 12,291 M. Ausgaben, u. d. d. abzüglich 15,133 M. rentierter Reichsbillets u. d. d. 380,193 M. ausgegeben worden sind gegen 407,182 M. im Vorjahre. Die Zuwendungen an laudenden und einmaligen Beiträgen betragen dagegen 32,373, die Zinsenrate 15,212 M., an Cautions wurden endlich 1800 M. zurückgezahlt, es hat sich somit das Vermögen von 3,079,818 M. auf 2,878,950 M. verringert. Dem Reineigenen zur Zeit 387 Zweiverweine zur Seite, die sich über ganz Deutschland vertheilen. Die Erhaltungsmacht des Vorstandes blieb die Stiftung.

\* Auf Grund des Socialistengesetzes verbot das großherzoglich hessische Kreisamt Mainz den Gesangsverein „Frohbin“ und den Vergnügungsverein „Viertel“ in Mainz.

**Rußland.**

Die Aufmerksamkeit, welche die deutsche officiële Presse dem früher so bitter angefeindeten Parastischen Ignatow jetzt spendet, führt einen petersburger Correspondenten der „S. Z.“ zu dem Schluß, daß man inbetreff der Haltung Russlands im europäischen Concert in Berlin zufriedenstellende Erklärungen erhalten, vielleicht sogar Abmachungen getroffen hat. Von ihm berührt über die stets gegenstehenden eubergigen Pläne Russlands und man freut sich augenscheinlich, daß Russland seine ganze Tätigkeit nach innen und nach Osten richtet. Dadurch, daß Russland mit tüchtiger Kraft an die Heilung seiner inneren Schäden geht, verbirgt es Europa den Frieden, und das ist allerdings von unschätzbarem Werthe. Ob aber Russland befähigt sei dieser inneren Frage leben wird, — wer möchte gerne für ein Laub gutgehen, welches in kurzer Zeit vier Finanzminister, während etwas mehr als Jahresfrist drei Unterrichtsminister, in Jahresfrist ferner einen Watow, Melikoff und Ignatow als Minister des Innern erlebt hat? Ueber das vielbesprochene kaiserliche Manifest äußert derselbe Correspondent:

Das dieser Entwurf einer so strengen Fassung zur Welt gekommen, war nicht die Sache eines Zufalles, vielmehr allerdings eines berechneten Zufalles. Der Kaiser nämlich hat Katznow nach Ostasien berufen, wo er mit ihm, Katznow und Rodobonsow einen vertraulichen Rath pflegen wollte. Ignatow kam und der Kaiser ließ ihn mit, es handelte sich darum, ein Manifest zu erlassen, mit dessen Veröffentlichung sich sehr befehlen wollten. Die beiden letzteren, Katow, Katow und Rodobonsow und Waslo Ignatow damit beschäftigt seien, ein Manifest auszuarbeiten. Das aber verdarb den Kaiser so, daß er augenscheinlich Rodobonsow mit der Abfassung des Manifestes betraute. So kam unter Katow's Willkür das absolutistische Manifest zustande, von dem Vortiz-Melikoff bis oben bis hier am Tage der Veröffentlichung keine Abmahnung hatte. Früher schon hatte man den Kaiser gegen Vortiz-Melikoff aufgehetzt, indem man ausprobierte, letzterer habe schon Ende Januar Kunde von den verbrecherischen Plänen der Nihilisten gehabt, sei aber zu bounen gewesen, die nöthigen Schritte für die Sichertheit der Person Alexanders II. zu thun. Vortiz-Melikoff war nicht ein großer Günstling, man kann sagen, ein Freund des Chronologien, aber Bäckergang ist ein Wandel.

Der demissionirte Finanzminister Abaza soll vor der definitiven Ubergabe eines Amtes dem Kaiser Alexander III. die Mittelstellung in vertraulicher Weise und auf discretem Wege gemacht haben, daß nach seiner Ansicht ein beträchtlicher Theil der russischen Papierarbeit (man spricht

von 10 Procent) ein in der geschicktesten Weise hergestelltes Papier fabricirt und bis dahin, wenn diese Fälschung mit dem bisheriger geringen Erfolge weiter betreiben wird, der Staatscredit bedenklichen Gefahren entgegenstehe. Anknüpfend an diese unangenehme Entdeckung äußerte sich Abaza dahin, daß nach seiner Ansicht die Ueberegabe des Reiches der Papierfabrikanten an einige Bankanstalten das geeignete Mittel wäre, um den gegenwärtig in so großartigem Maßstabe getriebenen Fälschungen durch eine energische Privat-controlle ein Ende zu machen.

**Halle, den 1. Juni.**

Die Baucommission hat gestern eine außerordentliche Sitzung abgehalten, vermuthlich veranlaßt durch die große Zahl vorliegender Bauzustandsgesuche. Aus den Verhandlungen ist eine Vorlage betr. Verlängerung der Friedrichstraße zu bemerken. Dieses Project, von einer Anzahl von Anwohnern ausgehend, gehört zwar noch keineswegs zu den dringlichsten, ist aber, wie wir hören, von der Commission imhastlich befragt worden. Die Verlängerung würde durch einen am nördlicheren wüchsigen Ausbruch nach der alten Klostermauer erfolgen. Ferner beschäftigte sich die Commission u. A. mit der von der Stadtordeordneten-Versammlung übermittelten Frage, ob für den neuen Schulbau in der Taubengasse Central- oder Lokalheizung anzuwenden sei und sprach sich für die Wahl des ersteren Systems, der Central-Heizung, aus.

Gestern hat endlich auch die Gelehrter-Orden gleicherei Kaiser ihre Ausstellungsobjekte, drei Glöden, der Gewerbe-Ausstellung zugestellt.

Der Ornithologische Central-Verein für Sachsen und Thüringen hielt am 29. Mai c. seine Generalversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende zunächst mit warmen Worten des am 24. Mai c. erfolgten Ablebens des Herrn von Schleiermacher und hob hervor, daß der Verein in dem Entschieden seinen einflußreichen Gönner verloren habe. Der Verein werde das Andenken dieses um die ornithologischen Wissenschaften hochverdienten Mannes stets in hohen Ehren halten. Die Anwesenden drückten ihre Zustimmung dadurch aus, daß sie sich von ihren Blättern erhoben. — Nach dem Jahresberichte, den darauf der Vorsitzende vorlas, gab der Verein gegenwärtig 68 ordentliche und 5 Ehrenmitglieder. Die Zahl der Vereinsmitglieder, welche im Laufe des Vereinsjahres 1880/81 abgegangen worden sind, betrug 17. Die in denselben gehaltenen Vorträge behandelten folgende Themata: „Eine Oceanreise: Zucht und Pflege des Zebrakaisers, die Zuchtverfahren der Vogel-Verzähnungen einer antarktischen Vögelwelt, die wilden Kammbühner, Zucht und Pflege des Kanarienvogels, die auf den deutschen Geflügelhöfen auftretenden Entzündungen.“ Zwischen durch sind zahlreich, die Zucht und Haltung des Geflügels betreffende Fragen in freier Discussion einer eingehenden Erörterung unterzogen worden. Die in den Tagen vom 23. bis zum 27. April c. durch den Verein veranstaltete Ausstellung von Wittelsbacher Bier und eingewogen ist in jeder Hinsicht eine betriebsreiche gewesen, was um so höher anzuschätzen ist, da sie unter mangelhaften Schwierigkeiten ins Werk gesetzt werden mußte. Das aus der Zahl der Vereinsmitglieder erwählte Ausstellungsgesellschaft hat sich durch die Ausstellung ein bestehendes Verdienst erworben. Nachdem die Ausstellung dieser Art in Halle noch nie in so erfolgreicher Ausdehnung gemacht und denselben unter anerkennenden Worten die ihnen zuerkannte Freie ausgehängt, ganz man zum Rastenerbericht über. Derselben erläuterte der Vereinssecretär Herr Köhlig. Was die vorgeschichte: Richtung über die Vereinsmitglieder anlangt, so stellt dieselbe in Ermähnung und Aufzählung von Herrn von 714 bis 29. 21. ab. Es ist ersteres die Zahlung von 107 M. 95 Pf. ist in der hiesigen Staatskasse veranlagt. Die in ihren Hauptzweigen zur Mittelstellung gebrachte Rechnung über die Kaiser-Konvention Ausstellung ergab eine Einnahme von 5152 M. 34 Pf. und eine Ausgabe von 4751 M. 28 Pf., so daß ein Ueberschuß von 401 M. 6 Pf. verbleiben ist. Die Rechnungsumme wurde von mehreren der Berechnungen der Herren Hüfner, G. Bogler und Döms. Den Bericht über das für die Vererrichtung der Ausstellungen des Vereins beschlossene Inventar erstattete Herr C. Bogler. Dasselbe hat nach seinem gegenwärtigen Stande einen reellen Werth von 500 M. und ist in dieser Höhe gegen Feuergefahr versichert. Die Vereinsbibliothek, über welche der Herr. Bibliothekar Herr Hüfner berichtet, zählt 114 Bände. Die Revision der Bibliothek wurde den Herren Köhlig und Bogler übertragen. Bei der demnach stattfindenden Vorstands Wahl wurden die Herren D. Littel, K. Köben Jun., Schöba, König, Köhlig und Heistering einstimmig wiedergewählt. In die Vereinarbeitete Commission erwählte man die Herren A. Sattlermann, G. Bogler, Köben Jun., F. Köhlig, W. Hüfner, Haase und G. Mühl. Die Verwaltung des Vereins-Inventars wurde den Herren C. Bogler, Schöba und Ebel übertragen. Die darauf folgenden Ballote ergab die einstimmige Aufnahme von 4 neuen Mit-

**Aus der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung**

**Land- und Forstwirtschaft.**

Die Vielzahl und die verschiedenartige Zusammenlegung der landwirtschaftlichen Geräte, welche von der land- und forstwirtschaftlichen großen Halle ab nach Norden hin bis jetzt der spärlichen Baumreihe eine große Fläche zu ihrer Ausbreitung erfordert haben, bildet einen großen Gegensatz zu der geringen Anzahl und der ursprünglichen Einfachheit der Verfertigung, mit denen der forstmann Baum und Boden bearbeitet, wovon eine Wanderung durch die forstwirtschaftliche Abtheilung Leben überzeugen kann. Die Umwandlung der Ackerbaugeräte in Maschinen ist, wie uns die Ausstellung zeigt, eine fast durchgreifende zu nennen; kaum daß es noch eine landwirtschaftliche Thätigkeit giebt, in welche nicht das Maschinenwesen mit oder ohne Benutzung motorischer Kräfte eingebunden wäre. Es versteht sich von selbst, daß die Wirkungen der um sich greifenden Maschinenbenutzung auf dem Lande nach zwei Richtungen auseinandergehen. In sozialer Beziehung wird die menschliche Arbeitskraft durch die Maschinenarbeit ersetzt, und jedenfalls kann jene um so mehr der harten Arbeit entzogen werden, in technischer Beziehung ist anzuernennen, daß der Boden und die ihm abgeringenen Früchte einer zweckmäßigeren Verwerthung unterliegen als bisher.

Unserer Provinz und dem von ihr eingeschlossenen Anhalt hat die hochentwickelte Landwirthschaft der Anzeigungen zum Bane solcher Maschinen die Hilfe, und so haben wir in unseren eigenen Wäldern sich mehrere Firmen mit Vorliebe diesem Zweige der Maschinenindustrie zuwenden und erblühen lassen. Nennen wir zuerst die, man darf es ohne zu übertrieben sagen, weltbekannte Fabrik von F. Zimmermann & Co., die sich an der Nordseite des Platzes eine eigene recht geräumige Halle gebaut hat. Als hervorragende Specialität der Fabrik gelten ihre Drill- (Reißmaschinen)

Maschinen mit Kesseln- und Bahnhöfen, deren verschiedene tausende bereits den Weg in alle Wälder gefunden haben. Die ausgestellten Mahlmächinen, genannt Zeutonia, von einfacher und kräftiger Construction, sind zum Getreide- und Grasmahnen eingerichtet und mit Selbstschneidervorrichtung und Pflanzmaschinen versehen. Auch Reihenschnitzmaschinen sind in verschiedenen Größen vorhanden. Alle diese und so manche andere, die mit Vorliebe betriebenen Dreiholz- und Hählmächinen übertrag die hohe 60 Zoll breite Dampftriebmachine, die an der Südwand ihren Platz erhalten hat, nach dem System Guden und Gittlowitz gebaut und mit Selbstschneider ausgestattet. Hierzu gehört die Voccomobile von 3 Pferdeträften, die außerhalb der Halle stehend eine besondere Beachtung erhaltem hat. Während die genannten Geräthefabrikanten für den Getreidebau bestimmt sind, finden andere wieder vorzugsweise beim Hachschnitzbau Anwendung. Da sind Reihenschnitzmaschinen ausgefellt, durch welche der Getreide der Drillmaschine auf das Distanzpaar übertragen worden ist. Da ist die patentirte Rindpflanze zu sehen, welche je nach der Anordnung der Armaturen für die Bearbeitung von Ribben, Delfast und Getreide dient. Der Rippenrasp, welcher vor 2 Jahren in unseren Gegend die Ribbenenernte so schwer benachtheiligt, hat zur Erfindung eines Rippenrasp's geführt, der ebenfalls hier vorgeführt wird. In der Erntezeit findet der doppelte Ribbenheber, ganz von Eisen, und der Korbheiber Anwendung. Das letztere Instrument zeichnet sich durch seine Fahrrohrvorrichtung besonders aus, durch die der frühere Uebelstand, daß die Maschine zum Transport jedesmal auf eine Schote oder einen Wagen gefahren werden mußte, beseitigt worden ist. Von denjenigen Maschinen, welche die Bearbeitung der Holzstoffe betreffen, sind ebenfalls eine Anzahl ausgefellt worden und befinden sich die vielseitigste Thätigkeit der Zimmermann'schen Fabrik. Hier sind besonders die Wälzmaschinen zu nennen und die Treiberei- und Zersetzungsmaschinen, welche die Ablösung der Hölle erleichtern und die Feinheit des Maßes günstig beeinflussen. Gewöhnliches Gesägen würde hierzu nicht ausreichen, und

niedergelagte Hartzspalten beseitigen uns über die Güte des Materials. Umgeben gelangt der Weichguss für die Drill- und Mahlmächinen hauptsächlich zur Anwendung, und Proben von ihm liegen auf dem Tische der improbierten Gartenlaube aus, namentlich von dem viermal gebrochenen Stuhl und wird uns verriet, daß es halt gebreht sei. Auch eine Zahl kleinerer Turbinen in Holzguss liegen und liegen umher, wir lassen uns sagen, daß die Firma deren von 4 bis 100 Pferdeträften baut, und nachdem wir noch der durch ihre lauberen Verwicklungen so gefällig sich findenden vierpferdeträftigen Voccomobile, der Sammlung hundertarbeiter Schalen und der Maschinenmodelle, die für landwirtschaftliche Vereine so erwünscht sind, und nicht zu vergessen, den unter Glas und Rahmen in anfänglicher Zahl ausgehängten Preismedaillen einige Zeit genimmet haben, verjäumen wir nicht, auch die außerhalb der Halle ausgefellte kleine Turbine von 6 bis 8 Pferdeträften zu beichtigen, die den Besucher den Betrieb mit ihr veranschaulichen soll und für die das nöthige Wasser durch eine von der Voccomobile bei in Bewegung gesetzte Centrifugalpumpe aus der Höhe geführt wird. Daneben steht am Raum der vom Schnellreißer Weber & Co. gebaute Kartoffeldampfer, dessen Anstellung wegen des offenen Silberberzoffers seiner vollständigen Erlaubnis bedarf. Bei einem Rundgang um die Zimmermann'sche Halle kommen wir an den Herdblechlopparten und den Heuendern vorüber, um zuletzt an der Windmühle anzuliegen, welche mit einer Windroze versehen ist, die die Turbine nach der Windrichtung dreht. Diese, wenn wir nicht truen, americanische Erfindung mit ihrer billigen Triebkraft, ist lieber in der Benutzung als der Ungleichmäßigkeit der Bewegung angenehmer. Außer dem Pumpen des Wassers wird sie allerdings nur zum Holzschneiden und zum Windmühlenbetriebe angewendet.







**Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs der hiesigen kaiserlichen Post- und Telegraphenbehörden an Postkästen für die Monate September d. J. bis einfließ. Man f. 3. soll im Wege der Abietungsübernahme verbunden werden.

Die Bedarfsliste enthält 180,000 Stück Braunkohlen-Rohpreßsteine (zu je 1184 Kubit-Centimeter Inhalt) oder 3800 Centner Briquettes

Freitag den 17. Juni cr. 11 Uhr Vormittags in der Registratur der Ober-Postdirection, wofür auch die Bedingungen eingesehen werden können, in verschlossenen Briefumschlägen mit der Aufschrift: „Angebot wegen Lieferung von Postkästen“ abzugeben.

Der kaiserliche Oberpost-Director. Geheime Rath. Braune.

**Lieferung von Steinquad.**

Die Lieferung und Anfuhr von 125 cbm Steinquad auf der Straße Rütten-Hallwitz, längs der Grenze mit dem königlichen Forstreviere Bergholz, soll im Ganzen oder getheilt im Wege der Mindestforderung vergeben werden.

Königliche Oberförsterei Zöckeritz. Halle a/S., den 1. Juni 1881.

**P. P.**

Erlaube mir einen geehrten Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich das hier seit zwölf Jahren unter der Firma August Erfurth geführte Geschäft dem Herrn

Drechsler und Bildhauer Fritz Eschke übertragen habe. Für das entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, inwiefern ich hieran die Bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

berwittwete Josephine Erfurth. Halle a/S., den 1. Juni 1881.

**Bekanntmachung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage in meinem Hause eine

August Erfurth's Nachfolger, Leipziger-Strasse 99.

**Bekanntmachung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage in meinem Hause eine

August Erfurth's Nachfolger, Leipziger-Strasse 99.

**Bekanntmachung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage in meinem Hause eine

August Erfurth's Nachfolger, Leipziger-Strasse 99.

Wübel-Magazin Alaustrhorfr. 16 empfiehlt sein großes Lager in nur guter und moderner Arbeit zum billigen Preise. Alles von mir gekauften Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Preussische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin. Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Herren Christian und Franz Peuleke zu Alieben unsere Vertretung für Alieben und umgekehrt übernommen haben.

Preussische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin. Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce halten wir uns zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen, kostenfreier Ausbündigung von Formularen, sowie zu jeder gewünschten Auskunft, gern bereit.

Christian Peuleke, Franz Peuleke. Wegen Aufgabe des Geschäftslochs werden große Ulrichstraße 45 von jetzt ab sämtliche Waarenbestände, als: Galanterie, Spiel-, Korb- und Kammbaaren zu und unter dem Selbstkostenpreise ausverkauft.

Günstige Kapitalanlage ohne anstrengende Thätigkeit und Vorkenntnisse. Eine neugebaute, gut eingerichtete und bestachte Dampf-Bade-Anstalt

Bieler & Stieme halten ihre auf's Comfortabelste eingerichteten Weinstuben hiermit bestens empfohlen.

Liedig's selbstthätiges Backmehl ist eines der wichtigsten. Es genügt das Mehl mit Wasser und Salz zu einem Teige anzurühren und in einem gutgeheizten Backofen (Kuchenbacken) zu backen.

zu haben in Halle bei Bretschneider & Schumann, F. Rummel & Co., F. Schreyer.

Mainz-Ludwigshafener 4 1/2 % Prioritäten. Die 4 1/2 % Prioritäts-Obligationen der Hessischen Ludwigsbahn von 1856, 1860-66 und 1874 sind per 1. September cr. gekündigt, jedoch wird es den Inhabern freigestellt, dieselben in der Zeit vom 4. Juni bis 4. Juli cr. gegen eine Prämie von 1/4 % auf 4 % zu convertiren.

Die 5 % Galizischen Carl Ludwigsbahn-Prioritäten I. bis IV. Emission werden in der Zeit vom 10. bis 25. Juni cr. in der Weise in 4 1/2 % Silber-Prioritäten convertirt, das den Besitzern für zehn Stück fünfprocentige elf Stück 4 1/2 procentige Stücke à 300 fl. Silber gewahrt werden.

Restauration zum Eiskeller, 9. großer Schlam 9. Heute Donnerstag Abend Großes Frei-Concert, von 7 1/2 Uhr ausgeführt von der verstärkten Musik-Capelle des Herrn Lorenz.

Freyberg's Garten. Heute Donnerstag den 2. Juni Abends 8 Uhr große Orchesterprobe in der neuerbauten Riesen-Musikhalle.

Goldener Hirsch. (Garten-Etablissement.) Heute Donnerstag Concert der Leipziger Quartett- und Complet-Sänger. Anfang 8 Uhr. Entree an der Casse 50 Pfg.

Geschäfts-Verlegung. Einem geehrten Publikum von Halle und umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine

Unter heutigem Datum verlegte ich mein Actualien-Geschäft nach Unterberg 7. Dies meinen werthen Kunden zur Nachricht.

Dalehoff werden leere Liter- und Champagnerflaschen gekauft.

Die neuesten Faccons in Herren-sitzhüten von 2.4 50 an, für Knaben von 1.4 75 an, Herren-stoffhüte von 2.4 an, Schüllerhüten von 75 an, empfiehl die Gut- u. Wägenfabr. 9. Schüllerhof 9.

Badische Klassen-Lotterie. 10000 Gewinne u. A. in B von 60000, 30000, 15000, 12000, 3 mal 5000 M. u. i. w. in 5 Klassen.

H. Gräfe's Annoncen-Expedition, gr. Märkerstr. 7.

Zur Zahnleidende. Künstl. Zähne, Plomb., Weisg., Reparatur., Zahnfleischzerz. bei Hofrath Julius Sachse jr., gr. Ulrichstr. 20, II. Eing. Böbergasse.

Klempnerei u. Zinkgiesserei Emil Karsch. Halle a/S., II. Soubberg 15. Specialität: Zinnschmelzen für Gas- und Wasserleitungen.

Möbel. Bettstelle m. Federmatratze v. 30 A an, Sopha von 36 A an, Kommoden von 20 A an, Spiegel von 5 A an, Schreibt., Kasse, Stühle billigst. Zehbe, Geibigerstraße 25.

Bohrmaschinen freistehend, mit vortheilhaftem Tisch etc., billig bei A. F. G. Pfeffer, Wagedurgerstraße 29.

2 kleine Dampfhebel mit Heberode, 9 Meter lang, 0,80 Durchm., hat spottbillig zu verkaufen. A. Finzel, Plagwitz (Bahnhof).

Kaufmännischer Turnverein. Zum Abend: Mittwoch und Samstag 9-10 in der Stadt. Zumballe.

Turnverein Friesen. Mittwoch und Sonntag Abends 8 Uhr Übung für Vitalieber u. Beglume in Wüller's Belirone. D. R.

Halle, Druck und Verlag von Otto Henbel.

Engros. — En detail. Nur 3 Mk. per Stück. Die neuesten Herren-sitzhüte, in allen existirenden Faccons u. Farbe, ionie Stoff und Stroß in der Gut- u. Wägenfabr. v. D. Krause, Leipzigerstraße Nr. 17.

Garten-Variété-Concert Hotel Rheinischer Hof, Leipzigerstraße 71. Täglich Concert und Vorstellung. Entree im Vorverkauf 50 Pfg.

Ausstellungs-schlößchen Wagedurgerstraße 42. Täglich großes Abend-Concert mit freiem Zutritt.

Concerthaus. Mittwoch den 1. u. Donnerstag den 2. Juni Specialitäten-Concert der Concert-Gesellschaft H. Gräfe.

St. Jost, Hofim-Soubrette, Wägenfabr. Hofim-Sängerin, Mansfeld, Hofmann, Weill, ungarische Gädas-längerin und Tänzerin, Arabella, Salon-Sängerin, Wallbrunn, Opern-u. Concert-sängerin.

Herr Herrberg-Gewächter da Heller, Komack, Salon-Sänger, Weigel, Improvisator, Jost, Variationsist, Dante, Director u. Kapellmstr. Neizende Gorge-sänge.

Am 8 Uhr Abds. Entree 50 Pfg. Im Vorverkauf 40 Pfg. bei Steinbrecher & Jasper, am Markt und Wold, gr. Ulrichstraße Nr. 3.

Friedeburg a/S. Gasthof zur Sonne. Zum 2. und 3. Fingiertage Concert und Ball. Es labet freundlich ein Max Hennig.

Ad. Schmidt's Extrazüge. Am 1. Fingiertage früh feiertage früh 1/2 Uhr, also in der Nacht vom Sonntag zum Sonntag.

1. Extrazug nach Berlin, II. Gl. 5 A, II. Gl. 7 1/2 A hin und zurück, Rückfahrt beliebig mit Personenzug innerhalb 6 Tagen.

2. Extrazug nach Eisenach (Wartburg) auf 2 Tage, Rückf. beliebig mit Personenzug III. Gl. 5 A, II. Gl. 7 1/2 A hin und retour, auf 6 Tage, Rückf. beliebig, III. Gl. 7 A, II. Gl. 10 1/2 A.

Wägenfabr. v. D. Krause, Leipzigerstraße Nr. 17. Die Gerberge der Gut- und Wagen- u. Schmiedegewerke befindet sich jetzt in Ulrichstraße im Gasthof zu den 3 Königen.